

Ästiger Rautenfarn (*Botrychium matricariifolium* A. BR. ex KOCH) im Hartholzauenwald in der Muldeae bei Dessau

LUTZ REICHHOFF

Im Juni 2003 wurde in der Muldeae bei Dessau der Ästige Rautenfarn, *Botrychium matricariifolium*, mit einem gut ausgebildeten Sporangium in einem Hartholzauenwald nachgewiesen. Der Fundort lag im Hinteren Tiergarten östlich des Halben Mondes im Entenfang. Er unterliegt der episodischen Überflutung bei höheren Hochwässern.

In der „Flora von Dessau und Umgebung“ (VOIGT 1993) wird die Art als sehr selten angegeben. Neben einem Vorkommen in der Mosigkauer Heide wird auf ein weiteres, bereits seit Jahren erloschenes Vorkommen im Park Luisium verwiesen. In der Roten Liste von Sachsen-Anhalt (FRANK et al. 1992) wird die Art als in Sachsen-Anhalt erloschen geführt. Zwischenzeitlich erbrachten aber die Untersuchungen in Bergbaufolgelandschaften den Nachweis einer stabilen Population in der Goitsche (JAKOB & KÖCK 1999).

Die Vergesellschaftung von *Botrychium matricariifolium* im Hartholzauenwald wird durch die nachfolgende Vegetationsaufnahme (ca. 400 m²) belegt:

B1 40 %

<i>Quercus robur</i>	1
<i>Ulmus laevis</i>	1
<i>Acer pseudoplatanus</i>	2b

B2 20 %

<i>Carpinus betulus</i>	2b
<i>Fraxinus excelsior</i>	2a
<i>Acer pseudoplatanus</i>	2a

S 10 %

<i>Fraxinus excelsior</i>	1
<i>Acer pseudoplatanus</i>	1
<i>Carpinus betulus</i>	1
<i>Crataegus laevigata</i>	1

K 40 %	
<i>Milium effusum</i>	2a
<i>Dactylis polygama</i>	1
<i>Deschampsia cespitosa</i>	1
<i>Geum urbanum</i>	1
<i>Circaea lutetiana</i>	1
<i>Carex brizoides</i>	2°
<i>Anemone nemerosa</i>	2°
<i>Rumex sanguineus</i>	r
<i>Cardamine impatiens</i>	r
<i>Lapsana communis</i>	r
<i>Impatiens parviflora</i>	1
<i>Poa nemoralis</i>	+
<i>Viola riviniana</i>	+
<i>Galium sylvaticum</i>	1
<i>Galium aparine</i>	1
<i>Stellaria media</i>	1
<i>Alliaria petiolata</i>	1
<i>Heracleum sphondylium</i>	r
<i>Anthriscus sylvestris</i>	r
<i>Fraxinus excelsior</i>	1
<i>Acer pseudoplatanus</i>	1

Die Ausbildung des Hartholzauenwaldes (Querco-Ulmetum minoris Iss. 1924) entspricht der Subassoziation der Hainbuche (subass. carpinetosum), für die ein starkes Auftreten der Hainbuche, *Carpinus betulus*, eine schwache Entwicklung der Strauchschicht und das Vorkommen von Hain-Rispengras, *Poa nemoralis*, Hain-Veilchen, *Viola riviniana* und in der Muldeau bereits Wald-Labkraut, *Galium sylvaticum*, kennzeichnend ist. Unweit des Fundortes siedelt auch die Violette Stendelwurz, *Epipactis purpurata*, eine weitere Differentialart der subass carpinetosum, im Hartholzauenwald (vgl. REICHHOFF & VOIGT 1984). Feuchtliebende Arten fallen weitgehend aus. Trotz der deutlichen Übergangsstellung des Hainbuchen-Hartholzauenwaldes zu den Eichen-Hainbuchenwäldern, sollten die Bestände auf aktuellen Überflutungsstandorten nicht als Eichen-Hainbuchenwald, sondern als Hartholzauenwald (Querco-Ulmetum minoris) angesprochen werden.

Das Vorkommen von *Botrychium matricariifolium* im Hartholzauenwald weist auf folgende Aspekte:

- die Angabe in Angabe in ROTHMALER (1994) zum Vorkommen von *Botrychium matricariifolium* in bodensauren Magerasen und lichten Wäldern kann mit dem Fund in einem Hartholzauenwald in Bezug auf die Vorkommen in lichten Wäldern bestätigt werden,

- das Vorkommen der Art auf Auenstandorten ergänzt den Nachweis im Luisium, der auch auf einem Auenstandort, hier aber eingedeicht, lag,
- weitere Nachweise in der Mulde sind zu erwarten, da offensichtlich ein starker Verbreitungsdruck aus der Goitsche vorliegt,
- da *Botrychium matricariifolium* eine ausdauernde Staude ist und die nachgewiesene Pflanze ein gut ausgebildetes Sporangium aufwies, muss davon ausgegangen werden, dass sie schon mehrere Jahre den Standort besiedelte,
- daraus schlussfolgert, dass die Pflanze das Jahrhunderthochwasser 2002 überstanden hat.

Literatur

- FRANK, D.; HERDAM, H.; JAGE, H.; KLOTZ, S.; RATTEY, F.; WEGENER, U.; WEINERT, E. & W. WES-
THUS unter Mitwirkung von D. BENKERT... (1992): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen
des Landes Sachsen-Anhalt. – Ber. Landesamt. Umweltschutz Sachsen-Anhalt, H. 1: 46–65.
– Halle.
- JAKOB, S. & KÖCK, U.-V. (1999): Flora und Vegetation der Bergbaufolgelandschaft. – Natur-
schutz im Land Sachsen-Anhalt **36**, Sonderheft: 17–22.
- REICHHOFF, L. & O. VOIGT (1984): Die Violette Sitter (*Epipactis purpurata* Sm.) im Mittelbe-
gebiet. – Mitteilungen des Arbeitskreises „Heimische Orchideen“ **13**: 11–21.
- ROTHMALER, W. (1994): Exkursionsflora von Deutschland. Band **4** Gefäßpflanzen: Kritischer
Band. (Hrsg. R. SCHUBERT und W. WENT). – Gustav Fischer Verlag Jena Stuttgart.

Anschrift des Verfassers:

Dr. sc. Lutz Reichhoff
LPR Landschaftsplanung
Dr. Reichhoff GmbH
Zur Großen Halle 15
D-06844 Dessau